

[< zurück zur Übersicht](#)

Satzergänzungstest

Zitiervorschlag: Offermann, J. (2020). „Satzergänzungstest“. Abgerufen von URL <https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:diagnverfahren:satzergt>, CC BY-SA 4.0

Allgemeine Informationen

Allgemeine Beschreibung	Die Ergänzung von vorgegebenen Satzteilen gehört als projektive Methode zu den verbalen Ergänzungsverfahren. In der Methode werden Sätze assoziativ vervollständigt. Es werden viele Varianten in der Praxis eingesetzt, die auf der Veröffentlichung von Rotter und Rafferty (1950) beruhen.
Ziel	Der Test kann einen Überblick über Problembereiche, Konflikte oder Belastungen darstellen. Er ist ein hilfreiches Instrument für Erstgespräche, weil es eine Hypothesenbildung für die weitere Arbeit unterstützt.
Altersspanne	Der Test ist für jedes Alter einsetzbar. Es liegen Varianten für Kinder und für Jugendliche vor.
Diagnostischer Anwendungsbereich	Der Satzergänzungstest orientiert sich an der freien Assoziation. Durch strukturierte Reize versucht die Methode Zugang zu bewussten und unbewussten Inhalten herzustellen.
Grenzen der Anwendung	Satzergänzungstests sind in der Diagnostik weit verbreitete Instrumente. Für die Verwendung in der klinischen Psychodiagnostik liegt keine offizielle Form vor.

Hinweise zur Durchführung	- Der Test wird schriftlich vorgelegt und je nach Alter selbst, oder von der Testleitung dokumentiert. - Wichtig ist die Zusage der Vertraulichkeit. Beispiele für den Satzergänzungstest (nach Rotter 1950) _____ Vater ist _____ . Ich habe Angst _____ . Wenn ich älter bin _____ . Meine Schularbeiten _____ . Ich finde es scheußlich _____ . Es ist mir peinlich _____ . Es tut mir schrecklich leid _____ . Andere Kinder _____ . Die meisten Jungen _____ . Im Dunkeln _____ . Mich ärgert _____ . Meine Geschwister _____ . Die Schule _____ . Ich brauche _____ . _____ Mutter _____ . Ich kann nicht _____ . Das einzige Dumme ist _____ . Die meisten Mädchen _____ . Hoffentlich _____ . Meine größte Sorge ist _____ . Ganz im Geheimen _____ .
Literatur	- Wienand, F. (2019). Projektive Diagnostik bei Kindern, Jugendlichen und Familien – Grundlagen und Praxis. Ein Handbuch. Stuttgart, Kohlhammer - GmbH. 2. Auflage. - Ginkelmaier, S., Schwarzer, N. & Schiefele, C. (2020). Emotionale und soziale Aspekte des Spiels im Kontext von Symbolisierungsfähigkeit. Frühförderung interdisziplinär, 38 (2), in Bearbeitung. - Schiefele, C., Menz, M., Schwindt, N. & Ginkelmaier, S. (2020). Spielen als konkrete Methode: Zwei sich ergänzende Praxisbeispiele aus den Bereichen Kommunikation, Sprache und sozial-emotionale Frühförderung. Frühförderung interdisziplinär, 38 (2), in Bearbeitung.

- > Themenfelder und Themen
- > Gesamtübersicht diagnostische Verfahren

Layout und Gestaltung: Christian Albrecht, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg

From:
<https://wsd-bw.de/> -

Permanent link:
<https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:themen:diagnverfahren:satzergt>

Last update: 2023/06/28 09:31



